

Mainframe Hosting Services

Mainframe Outsourcing für CSS Versicherung

Die Fokussierung aufs Kerngeschäft ist – neben Kostenfaktoren und garantierter Produktivität – eines der wichtigsten Argumente für die Auslagerung von Informatik-Umgebungen. Im Fall des IT-Bereichs der in Luzern beheimateten CSS ist dies in ganz besonderem Mass wichtig, da im Rahmen einer Totalrenovation der IT-Anwendungslandschaft Ressourcen für dieses strategische Projekt freigemacht werden müssen. Um sich diesem noch konzentrierter widmen zu können, entschied man sich für ein Mainframe Hosting und wählte Swisscom IT Services als Outsourcing-Partnerin.

Ausgangslage: ein anspruchsvolles Projekt

Die CSS Versicherung AG ist schweizweit im Bereich von Kranken- und Sachversicherungen tätig. Das Unternehmen beschäftigt rund 1'900 Mitarbeitende, die 2004 einen Umsatz von über drei Milliarden Schweizer Franken generierten. Im Geschäftsbereich IT allein sind 130 Personen tätig. Die IT ist für die Erstellung und den Betrieb von Infrastruktur und Anwendungen zuständig. Die zentrale Backoffice-Lösung ist eine CSS-Eigenentwicklung. «Unsere zentrale Kernanwendung ist 20 Jahre alt und muss von Grund auf neu entwickelt werden», erläutert Peter Bachmann, Leiter der Informatik und Mitglied der Geschäftsleitung. Um für dieses anspruchsvolle Projekt die Hände frei zu haben, entschied man sich für ein Mainframe Outsourcing. «Während wir unsere alten Applikationen extern betreiben lassen, haben wir Zeit, parallel dazu die neue Kernanwendung zu entwickeln. Unser Ziel war es, mit dem Betrieb der abzulösenden Anwendungen möglichst nichts mehr



zu tun zu haben; und dieses Ziel haben wir erreicht», zeigt sich Herr Bachmann zufrieden. Ein entsprechendes Angebot kam von Swisscom IT Services im Herbst 2003, zu einem optimalen Zeitpunkt. «Einer der Gründe, warum wir uns für Swisscom IT Services entschieden haben, war, dass damals noch Pläne bestanden, die neue Kernapplikation gemeinsam zu entwickeln. Obwohl wir diese Idee inzwischen aus verschiedenen Gründen aufgegeben haben, war der Entscheid für das Mainframe Outsourcing bei Swisscom IT Services richtig.»

«Die Auslagerung des Mainframe-Betriebs schafft für die CSS die Möglichkeit, sich auf strategisch relevante Projekte zu konzentrieren.»

Peter Bachmann, Leiter Informatik und Mitglied der Geschäftsleitung CSS

Lösung: Rechenleistung nach Bedarf

Nachdem die Entscheidung gefallen war, ging es Schlag auf Schlag. Sämtliche Anwendungen wurden auf die neueste Hardware, IBM Z-series 990, portiert, was einem Hardwaressprung von zwei Generationen entsprach. In einer Wochenend-Aktion wurde der Mainframe der CSS Versicherung erfolgreich ins Rechenzentrum von Swisscom IT Services migriert. Seit Februar 2004 laufen die produktiven Systeme, auf welchen die Kernapplikationen der CSS Versicherung betrieben werden, stabil und einwandfrei.

Ein solches Projekt läuft nie ohne Anlaufzeit; die beteiligten Teams müssen sich aufeinander abstimmen und Zuständigkeiten geklärt werden. «Das war auch in diesem Fall so», erläutert Bachmann ernst, «und mit der Zeit hat man sich gefunden. Der Rollout selbst verlief problemlos. Das System ist redundant in zwei Rechenzentren in der Umgebung von Bern aufgebaut und erweist sich als sehr stabil. Gewisse Funktionalitäten sind zwei- bis dreimal schneller als vorher; davon profitieren wir vor allem bei der Tagesendverarbeitung», erklärt er weiter. «Zudem nutzen wir die vertragliche Möglichkeit, um bei Bedarf die Rechenleistung zu erhöhen. Swisscom IT Services stellt eine Basis an Rechenleistung zur Verfügung (450 Mips – Millions of instructions per second), die bei Bedarf um 20% erhöht oder gesenkt werden kann».

Nutzen und Zukunft

Das Outsourcing von Kernanwendungen bedeutet für die CSS einen Technologieschritt ohne Investitionskosten. Zudem stehen die Ressourcen für die Entwicklung der neuen Basisanwendung in Luzern vollumfänglich zur Verfügung. Diese wird voraussichtlich bis ins Jahr 2007 fertig gestellt sein.

Leistungen und Projektumfang

Mainframe-Outsourcing der Architektur der CSS-Umgebung in zwei redundante Rechenzentren der Swisscom IT Services:

- Betriebssystemwechsel auf z/OS
- Diverse Software-Releases (rund 40); dies zeigt unter anderem die Komplexität der Migration. Die Herausforderung war, während der produktiven Übernahme gleichzeitig von der DB2 Version 6.1 auf die Version 7.1 zu migrieren, inklusive die DB2 Utilities sowie das CICS V2.2 auf CICS V2.3 anzuheben (CSS Anwendung läuft unter CICS / DB2)
- 2 x 2 TB Diskdaten im Dump/Restore-Verfahren transferiert und synchron gespiegelt
- Umzug eines optischen Bandarchivs (1,5 TB) sowie von 1'350 Tapes
- Überführung eines Optical Library Servers
- Betrieb und Unterhalt